Rede von **Bruno Baumann**, Parkschützer, auf der 423. Montagsdemo am 9.7.2018

Stuttgarts Bäume und die City Trees

Liebe BürgerInnen und alle BesucherInnen Stuttgarts,

heute geht es um **Stuttgarts Bäume und die City Trees**. Ich bin ein Freund der Natur und deren Kindern, unseren geliebten Bäumen. Ein früherer Werbespruch: *Stuttgart die Stadt zwischen Wald und Reben*.

Grün-Schwarz haben wir es zu verdanken, dass in letzter Zeit Stuttgart noch dreckiger und brauner geworden ist. Da hilft es auch nicht zu behaupten, die Feinstaubmessungen seien fehlerhaft, da der Pollen, der unter anderem von den Bäumen stammt, erheblich die Messergebnisse verfälschen würde. Ein paar verwirrte Zeitgenossen meinen sogar, um Frischluft in die Stadt Stuttgart zu bekommen, müssten viele Bäume gefällt werden, damit die Frischluft ungehindert im Kessel zirkulieren kann. Ja geht's denn noch – schließlich sorgen die Bäume für frische Luft!

Der Mensch hat schon die Insekten als natürliche und kostenlose Bestäuber unserer Pflanzen fast ausgerottet und muss jetzt selber in mühseliger Arbeit wie in Japan als BestäuberIn arbeiten – wollen wir das wirklich auch bei uns?

Ein Mensch, der Sauerstoff produziert und somit die Luft verbessert, ist noch nicht erfunden worden und wird es auch hoffentlich dank der Gentechnik nicht geben!

Nach der Mooswand, wo außer Spesen nichts gewesen ist, kommt unsere Obrigkeit mit einer neuen Wahnsinnsidee – den sogenannten City-Trees. Auf drei Quadratmeter werden vertikal in einem Trägerelement Moose verbaut und sollen 70 Kilo Feinstaub, Stickoxide und Co² filtern und somit 275 Bäume ersetzen – zum Schnäppchenpreis von nur 25.000 € – höchstwahrscheinlich mit unseren Steuergeldern finanziert.

Beim City-Dingsbums (den Namen Tree – zu Deutsch Baum – verdient das Teil nicht!) am Charlottenplatz sind die Moose trotz angeblicher Wasserversorgung vertrocknet und durch die Sonne verbrannt, und das Objekt strahlt die Hitze wie ein Backofen zurück. Moose wachsen hauptsächlich auf dem Boden im Schatten der Bäume, wo sie von der Natur her auch hingehören.

Für 25.000 € bekommt man 25 wunderschöne und auch schon recht große Bäume, die wie Ihr aus dem angehängten Schema ersehen könnt, nicht nur Feinstaub, Stickoxide und Co² filtern, sondern durch ihren Mehrwert unsere Stadt wieder grün werden lassen.

Darum brauchen wir für uns und alle zukünftigen Generationen mehr Grün in der Stadt. Statt immer mehr Flächen zu bebauen, sollten Freiflächen in Grünanlagen umgewandelt werden mit einem schönen Baumbestand, der Schatten spendet und die Luft befeuchtet und gut für unsere Gesundheit ist.

Wessen Bäume – unsere Bäume!

Wessen Park – unser Park!

Wessen Wasser – unser Wasser!

Wessen Stadt – unsere Stadt!

Wessen Geld – unser Geld!

Wessen Bahnhof – unser Bahnhof!

Darum Oben bleiben und die grüne Zukunft gestalten!

Das beste Argument gegen S21

Ein Baum!

Diese
etwa 100 Jahre alte
Buche sollten Sie sich
etwa 20 m hoch und mit
etwa 12 m Kronendurchmesser
vorstellen. Mit mehr als 600 000
Blättern verzehnfacht sie ihre 120 qm
Grundfläche auf etwa 1200 qm
Blattfläche. Durch die Lufträume des
Blattgewebes entsteht eine Gesamt-
Oberfläche für den Gasaustausch von etwa
15 000 qm, also zwei Fußballfeldern! 9 400 l = 18 kg
Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem
Sonnentag. Bei einem Gehalt von 0,03 %
Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36 000 cbm Luft
durch diese Blätter strömen. Die in der Luft schwebenden
Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden
dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft
angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und
verdunstet der Baum an dem selben Tag. Die 13 kg Sauerstoff,
die dabei vom Baum durch die Fotosynthese als Abfallprodukt gebildet
werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem
produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle
seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke,
aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum
gefällt wird, weil dort S 21 gebaut werden soll, oder weil jemand
beschlossen hat, dass der Baum gefällt werden soll
oder gerade dort ein Tiefbahnhof gebaut
werden soll, so müsste man etwa 2000
junge Bäume
mit einem
Kronenvolumen
von jeweils
1 cbm pflanzen,
wollte man ihn
vollwertig ersetzen.
Die Kosten dafür dürften etwa 150 000,- € betragen.